

claruit: hic primitus consul, deinde senator, ad postremum vero monachus extitit. Tunc quoque apud Constantinopolim Priscianus Cesariensis Iuliano consuli librum suum de grammatica arte obtulit'. Hiervon gehen die Worte Cassiodorus — Cesariensis auf Paulus Hist. Langob. I, 25, die folgenden nach Dieterich in letzter Linie auf die Vorrede von Priscians Grammatik zurück. Weitere Zusätze zu Constantinus III. 17 über Ansegis, den Sohn Arnulfs, und zu Tiberius 7 über Justinian und Leo stammen aus Paulus diac. VI, 23 und VI, 32. Sodann findet sich zu Leo 1 der Satz 'Karolus Saxoniam magna plaga vastavit', den schon Waitz mit den Ann. Lauresham. Alamannici u. s. w. zusammengestellt hat, und zu Leo 8, wo die Worte 'Sanctus Pirminius in Augiam insulam' aus S übernommen sind, der Zusatz 'eamque a serpentibus liberavit', endlich zu der Notiz über die Flucht Pirmins nach dem Elsass (Karolus Pipp. fil. 15) der Zusatz 'ex Augia pulsus', den auch Hermann hat.

Das ist alles, was ich aus dem Abschnitt bis 741 anzuführen weiss, und nur diese wenigen Stellen — im ganzen, wenn ich nichts übersehen habe, sieben — lassen sich in W nicht auf die drei Hauptquellen des Compilers, die Hist. Romana des Paulus und die uns erhaltenen Fassungen von C und S zurückführen.

Ich sage: auf die uns erhaltenen Fassungen und habe eben schon darauf hingewiesen, dass wir keineswegs sicher sind, den vollständigen Text von C zu besitzen, dass dem Verfasser von W sehr wohl eine etwas reichere Fassung der Chronik bis 741 vorgelegen haben kann. Aber näher liegt noch anzunehmen, dass er einen etwas vollständigeren Text von S, als den bei Sichard gedruckten, benutzt und ihm die Mehrzahl jener wenigen Notizen entlehnt hat.

Denn mit der Ueberlieferung von S ist es sehr eigenthümlich bestellt, und Dieterich hat sehr Unrecht gethan, auf diesen Umstand keine Rücksicht zu nehmen. In den Hss. des Chron. Suevicum universale, die bisher bekannt sind¹, ist uns der Text der Chronik nirgends isoliert, sondern immer nur als Bestandtheil einer grösseren Compilation überliefert. In der verlorenen Hs. von St. Gallen, auf welcher der Druck Sichards beruht, folgen auf S von 1045²

1) Ueber eine neugefundene berichte ich in der zweiten Beilage zu dieser Untersuchung. 2) Der Jahresbericht von 1044 wird mit Buchholz und Dieterich noch S zuzurechnen sein. Er lautet bei S und H nahezu gleich; bei H fehlt die Ordnungszahl III. hinter 'Silvestrum'; bei